

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

des Vaterlandes schwersten Stunden ein Trompetensignal — das Signal zum Sammeln.

Vernichten wollen uns die, die uns auf jede Weise einkreisten, die die Welt mit Lügen über uns erfüllten, die uns im entscheidenden Augenblick auch noch der letzten Möglichkeit berauben wollten, uns mit unseren eigenen Volksgenossen draußen und mit den neutralen Ländern zu verständigen. Sie haben gefrohlockt, daß sie, Hand in Hand mit Gelben und Schwarzen, unsere Kolonien überfallen, Hunderttausenden unserer Wehrfähigen die Rückkehr in die Heimat abschneiden konnten. Geben wir ihnen die Antwort, die ihnen gebührt! Benutzen wir diesen Augenblick des stärksten spontanen Zusammengehörigkeitsgefühls des Deutschtums auf der ganzen Welt, um die lebendigen Fäden anzuspinnen, deren das Auslandsdeutschum zum dauernden festen Zusammenhang mit dem Inlandsdeutschum bedarf!

Unsere Feinde haben uns gelehrt, was uns in unserer Rüstung gefehlt hat. Seien wir gelehrige Schüler! Es ist ja nicht das erste Mal, daß das Gute uns von unseren Feinden kommt.

Vor vierundvierzig Jahren wollte Frankreich Preußen vernichten. Was dem heißen Bemühen der Besten unseres Volkes nicht gelungen war, das gelang ihnen: sie schufen ein einiges Deutsches Reich. Heute sind Frankreich und Rußland nur die Handlanger des größeren Feindes, der das einige Deutschland zerschmettern will. Lassen wir dem großen Feinde, lassen wir unserem Feinde in der ganzen Welt — lassen wir England den Ruhm: das Deutschtum der ganzen Welt geeinigt zu haben!

Dann erst kommt die Zeit, in der wir nicht nur in Europa, in der wir in der ganzen Welt endgültig mit der feigen alten Wasserfchlange abrechnen können! Und wenn England geprahlt hat, es wolle diesen jezigen Krieg, den Krieg der Waffen, zwanzig Jahre lang führen, wenn es not täte: Dies einige Deutschtum in der ganzen Welt mag sich die nächsten hundert Jahre vornehmen zum Kampf der Zukunft — zum Kampf der Intelligenz gegen die brutale Macht, zum Kampf der Wahrheit gegen die Heuchelei, zum Kampf des Idealismus gegen den Geldsack — kurz: zum Kampf alles Deutschen gegen alles, was Englisch heißt!